Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73/74 (1919)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Naturforschende Gesellschaft. Die 100. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, die im September 1918 in Lugano hätte stattfinden sollen, konnte damals der Grippe wegen nicht abgehalten werden. Sie wird nun auf die Tage vom 6. bis 9. September d. J. neuerdings nach Lugano einberufen. Dem Einladungschreiben entnehmen wir, dass am Nachmittag des 6. September die Delegierten-Versammlung zusammentreten soll. Die General-Versammlung wird am Sonntag den 7. September um $8^1/_2$ Uhr vormittags durch den Jahrespräsidenten Dr. *Arnold Bettelini* eröffnet. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils wird Prof. Dr. *Berthoud* von Neuenburg sprechen über „La structure des atomes" und Prof. Dr. *A. Ernst* über „Parthenogenesis und Apogamie". Am Abend findet das offizielle Bankett statt. Der Montag, 8. September, ist den Sektions-Arbeiten gewidmet; für den Abend sind Vorträge von Prof. Dr. *C. Schröter*, Prof. *G. Mariani* und Dr. *Masaray* über Naturschutz in Aussicht genommen. Am Dienstag, 9. September, tritt die General-Versammlung zu ihrer zweiten Sitzung zusammen. Dabei sind Vorträge vorgesehen von Prof. Dr. *Naegeli* aus Zürich über „Die Konstitution des Menschen in medizinisch-naturwissenschaftlicher Hinsicht" und Ingenieur *Carlo Bacilieri* aus Locarno über „Il bonificamento del Piano di Magadino". Auf 12 Uhr ist das Schlussbankett angesetzt.

Eidg. Technische Hochschule. Die Eidg. Technische Hochschule hat den Herren *Karl E. Müller,* dipl. Maschineningenieur aus Frauenfeld [Dissertation: Ueber die Schüttelschwingungen des Kuppelstangentriebes] und *Giuseppe Piazza,* dipl. techn. Chemiker aus Olivone (Tessin) [Dissertation: Ueber die Bildung und Zerfall der Phloroglucinkarbonsäure] die Würde eines Doktors der *technischen Wissenschaften* (Dr. sc. techn.) verliehen.

Die Anzahl der Dampfkessel-Explosionen in Deutschland belief sich im Jahre 1917 nach einer Zusammenstellung des Statistischen Reichsamtes auf neun. In sechs Fällen wird als Ursache Wassermangel, in je einem Fall mangelhafte Ausführung, Aufreissen von Schweissnähten, bezw. zu hoher Dampfdruck, angegeben.

Konkurrenzen.

Angestellten-Wohnhäuser der Firma Escher Wyss & Cie. in Zürich. Die Firma E. W. C. hatte einen auf fünf eingeladene Bewerber beschränkten Wettbewerb veranstaltet und dazu 5×1000 Fr. für Honorierung und 2500 Fr. für Zusatzpreise zur Verfügung des Preisgerichtes gestellt. Dieses setzte sich zusammen aus den Architekten H. Bernoulli (Basel) und M. Risch (Chur) und Herrn Dr. C. Zoelly als Vertreter der Firma; es hat die Entwürfe am 28. und 29. Juni geprüft und folgendes Urteil gefällt:

1. Rang (1000 Fr.) Entwurf von *Richard v. Muralt*, Zürich.
2. Rang (600 Fr.) „ „ *Rittmeyer & Furrer*, Winterthur.
3. Rang (500 Fr.) „ „ *Hauser & Winkler*, Zürich.
4. Rang (400 Fr.) „ „ *Pfleghard & Häfeli*, Zürich.

Der fünfte Entwurf trat wegen Nichterfüllung des Programms hinsichtlich der Häuser-Zahl ausser Wettbewerb.

Das Vorgehen dieser Firma auf dem Gebiete der Wohnungs-Fürsorge für ihre Angestellten ist gerade in gegenwärtiger Zeit lebhaft zu begrüssen und sei hiermit zur Nachahmung bestens empfohlen.

Neuer Friedhof in Lausanne. Unter in Lausanne ansässigen schweizerischen Architekten und Gartenarchitekten ist mit Einlieferungstermin vom 2. August 1919 ein Wettbewerb für die Ausgestaltung des neuen Friedhofs im „Bois de Vaux" eröffnet. Das Preisgericht besteht aus den Architekten *M. Braillard* in Genf, *M. Daxelhoffer* in Bern und *J. Taillens* in Lausanne, ferner Polizeidirektor *Rosset* in Lausanne als Präsident, Baudirektor *Boiceau* in Lausanne, Landschaftsgärtner *Correvon* in Genf und alt Stadtrat *Bersier* in Lausanne. Zur Prämiierung von drei bis vier Projekten stehen dem Preisgericht 5000 Fr., zum eventuellen Ankauf von Entwürfen 2000 Fr. zur Verfügung.

Gartenstadt Piccard, Pictet & Cie. in Genf. Die „Schweizerische Gesellschaft für Ansiedelung auf dem Lande" veranstaltet im Kunstgewerbemuseum Zürich eine Ausstellung der Entwürfe zu dieser Konkurrenz. Sie dauert vom 6. bis 16. Juli. Wir verweisen auf die Darstellung der prämiierten Entwürfe in Nr. 17, 18, 19 und 21 letzten Bandes.

Literatur.

Les Combustibles Suisses et leur Utilisation. Par *Paul Rudhardt,* Genève, Sonor S. A., 48 Rue du Stand, 1919. Prix Fr. 2,50.

Das 127 Seiten starke Büchlein verdankt sein Entstehen den Kriegsverhältnissen. Der Verfasser behandelt in seiner Schrift in fünf Kapiteln die während des Krieges in der Schweiz in ziemlich grossem Umfange wieder aufgenommene Gewinnung von Torf, Braunkohlen und Anthrazit, deren Weiterverarbeitung und Verwendung.

Kapitel 1 enthält allgemeine Angaben über die schweizerischen Torf- und Kohlenvorkommen; im Kapitel 2 werden die Eigenschaften der Brennstoffe und deren Verwendung besprochen; im Kapitel 3 wird die Gewinnung an Hand ausgewählter Beispiele veranschaulicht und die Kapitel 4 und 5 enthalten spezielle Angaben über die Brikettierung.

Durch 43 in den Text eingestreute Reproduktionen von photographischen Aufnahmen und schematischen Skizzen werden die technischen Ausführungen auch dem Nichtfachmann verständlich gemacht. Um seine Aufgabe zu lösen, hat der Verfasser sich in unserm Lande gut umgesehen und ein reiches Material zusammengetragen. Dabei wendet er sich mit seinen Ausführungen nicht speziell an die Fachleute, sondern an einen grössern Leserkreis und unterlässt es vielleicht aus diesem Grunde, das zusammengetragene Material kritisch zu sichten und über die besprochenen Verfahren ein Urteil abzugeben. Sehr am Platze ist der im Kapitel 2 eingeflochtene Hinweis darauf, dass die schweizerischen Brennstoffe, die den hochwertigen, vom Auslande eingeführten fossilen Kohlen nicht gleichgestellt werden können, vielfach deshalb nicht befriedigt haben, weil die in die städtischen Wohnungen eingebauten Heizeinrichtungen für derartige Brennstoffe meist zu klein bemessen sind. *Schläpfer.*

Wirtschaftliche Betrieb- und Verwaltungsfragen städtischer Strassenbahnen. Eine technisch-wirtschaftliche Untersuchung des Problems der Unternehmungsform. Von Dr. Ing. *Adolf Devin.* 105 Oktav-Seiten mit zehn Zahlentafeln und sieben graphischen Darstellungen. Karlsruhe 1919. Verlag der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H. Preis kart. M. 5,50.

Hauptzweck dieser Schrift ist die Untersuchung der Frage nach der zweckmässigsten Unternehmungsform von Strassenbahnen und ähnlichen technischen Betrieben von öffentlicher Bedeutung. Der Verfasser gelangt zur Forderung, dass in der zu wählenden Unternehmungsform „höchste Persönlichkeitsleistungen, gestützt auf technische und wirtschaftliche Intelligenz, bei kaufmännisch freier Geschäftsgebahrung stets und uneingeschränkt sich müssen entwickeln können", und er empfiehlt demgemäss den *Kommunalbetrieb in Privatrechtform* als in jeder Hinsicht beste Lösung. Wir brauchen nur an das Beispiel der „Bernischen Kraftwerke" zu erinnern, um zu bestätigen, dass sich die Forderung Devins in unserem Lande schon seit langem bewährt hat.

Dieser Verwaltungsfrage vorgängig untersucht der Verfasser die gegenseitigen Beziehungen der verschiedenen Bau- und Betrieb-Faktoren, wie Linienführung, Haltestellen-Entfernungen, Einzugsgebiete, Fahr- und Reisegeschwindigkeit, Fahrplan-Bildung usw. unter sich und inbezug auf Leistungsfähigkeit und Betriebsergebnisse, also die Wirtschaftlichkeit. Zahlreiche Zahlentafeln und Kurvendarstellungen belegen und veranschaulichen die auf tatsächlichen Verhältnissen beruhenden Untersuchungen. Wir hatten Gelegenheit, an einem bestimmten Beispiel einer Vorort-Trambahn die Angaben Devins nachzuprüfen und vollauf bestätigt zu finden und können deshalb Allen, die sich mit solchen Arbeiten befassen, das Studium seiner Arbeit bestens empfehlen; sie werden darin manchen wertvollen Aufschluss finden. *C. J.*

Revue Générale des Chemins de Fer et des Tramways. Diese bekannte, vom Verlag H. Dunod & E. Pinat in Paris herausgegebene Monatschrift nimmt mit 1. Juli ihr bei Kriegsbeginn unterbrochenes Erscheinen wieder auf. Eine besondere Nummer wird die Zeit vom 1. September 1914 bis 1. Juli 1919 umfassen.

Als erstes Friedenszeichen ist uns dieser Tage das über die ganze Kriegsdauer in Lille liegen gebliebene Heft vom August 1914 zugekommen. Es enthält u. a. eine ausführliche Berichterstattung über Versuche, die auf der P. L. M.-Strecke von Modane nach St-Jean de Maurienne (Mont Cenis) mit der verbesserten automa-

tischen Westinghousebremse in langen Güterzügen gemacht worden sind. Den Versuchen lag das von der „Internationalen Kommission für Einführung einer durchgehenden Güterzugbremse" im Mai 1909 in Bern vereinbarte allgemeine Programm zu Grunde. Die Ergebnisse waren sehr befriedigend (auf über 850 Bremsungen ein einziger Kupplungsbruch!).

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Contribucion al Estudio de las Ciencias Fisicas y Matematicas. Publicaciones de la Facultad de Ciencias Fisicas, Matematicas y Astronomicas de l'*Universidad Nacional de la Plata.* Serie Técnica, Volumen 1, Entraga 6a. Pesos 1,20. — **Memoria,** Correspondiente a 1916. No 6. Pesos 0,80. — **Annuario** para el ano 1918. No 9. Pesos 1,00.

The relative corrosion of cast-iron, wrought iron and steel pipe in house-drainage systems. By *W. M. Paul Gerhard,* Mem. Am. Soc. M. E. To be presented at the Annual Meeting of The American Society of Mechanical Engineers, 29 West 39th Street, New York, December 3 to 6, 1918.

Die Lehrlingsausbildung in der mechanischen Industrie. Band VI der Abhandlungen und Berichte über technisches Schulwesen. Herausgegeben vom *Deutschen Ausschuss für Technisches Schulwesen.* Berlin 1919. Im Selbstverlag. Im Buchhandel zu beziehen durch B. G. Teubner, Leipzig und Berlin. Preis geh. 5 M.

Die obligatorische Unfallversicherung. Von Dr. jur. *Franz Oberst,* Chef der Kreis-Agentur Zürich der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Zürich 1919. Verlag von H. Börsig. Preis geh. 4 Fr.

Fragen der Wohnungspolitik. Von *Walter Beyli.* Aarau 1919. Verlag von H. R. Sauerländer & Cie. Preis geh. 2 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Normen des S. I. A.

In letzter Zeit sind folgende neue Normen erschienen, die vom Sekretariat, Zürich, Tiefenhöfe 11, bezogen werden können:

Nr.	102/103a	Nachtrag zu den Honorartarifen . . .	Fr. —,10
„	104	Normen für das Verfahren bei Wettbewerben im Gebiete des Bauingenieurwesens . . .	„ —,60
„	105	Merkblatt für die Durchführung von Wettbewerben	„ —,30
„	106	Vorschriften für Einrichtung und Betrieb von Personen- und Warenaufzügen	„ 1,—
„	107	Leitsätze für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Arbeitsbedingungen	„ —,50
„	110	Zeichnerische Normen	„ 15,—*
„	129	Bedingungen und Messvorschriften für Platten-Arbeiten	„ —,25*

Bei den mit einem * versehenen Preisangaben geniessen die Mitglieder des S. I. A. einen Rabatt von 20 %.

Mitteilung des Sekretariates.

Bestellung von Drucksachen beim Sekretariat.

Das Sekretariat liefert bekanntlich die Drucksachen des Vereins sowohl an Mitglieder als auch an Nichtmitglieder. Die ersteren geniessen auf beinahe allen Drucksachen einen Rabatt von 20 %.

Die Lieferungen müssen, um eine buchhalterische Kontrolle von Ausständen zu ersparen, mit *Nachnahme* erfolgen.

Jeder Lieferung wird ein neues Drucksachen-Verzeichnis beigegeben, das wieder als Bestellzettel benutzt werden kann. Die Bestellung kann auch durch Karte oder telephonisch erfolgen.

Man bittet, nur *die Nummern* der bestellten Sachen anzugeben. Die Anwendung der frühern Buchstabenbezeichnung ist unzweckmässig (siehe Mitgliederverzeichnis 1918 und „Bauzeitung", Bd. LXXIII, S. 100, 1. März 1919).

Neue Besteller, welche die Nummern nicht kennen, wollen das Bestellte genau bezeichnen. Angaben wie „Vertrag", „Allgem. Bedingungen", „Leitsätze" u. dgl. sind ungenügend, weil nicht eindeutig.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL
der
IX. Sitzung (Hauptversammlung) des Wintersemesters 1918/19

Freitag den 4. April 1919, abends 8¼ Uhr, im „Bürgerhaus" Bern.

Vorsitz: Präsident Dr. phil. *Ulr. Bühlmann,* Ing. Anwesend sind 42 Mitglieder und Gäste.

1. *Geschäftliches.* Aufnahmen: *Fr. Saager,* Architekt in Biel; *Al. Knapp,* Ingenieur in Bern.

Wahlen: Der gesamte Vorstand wird mit Akklamation wiedergewählt. Die Rechnungsrevisoren Ing. *Bühler* und Arch. *E. Ziegler* werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Zu Delegierten werden gewählt, bezw. bestätigt, ausser dem gesamten Vorstand die Herren Arch. Mathys, Rybi, Hunziker, Keller, Hodler jun., die Ing. Eggenberger und W. Frey. Neuwahl des bisherigen Ersatzmannes Oberingenieur Thut. Ersatzmänner sind die Architekten Frey (Biel), Greuter (Bern) und Ing. Stoll; neuer Ersatzmann Stadtingenieur Fr. Steiner.

Kassier *Zölly* referiert über den Stand der Kasse, die für das abgelaufene Vereinsjahr einen Vermögenszuwachs von 1100 Fr. ergibt. Rechnungsrevisor *Ziegler* empfiehlt Genehmigung der Rechnung unter bester Verdankung an den Kassier, wozu ihm die Versammlung einstimmig beipflichtet.

Der Jahresbeitrag wird wie bisher zu 7 Fr. festgesetzt und der Vorschlag einer Herabsetzung desselben auf 4 Fr. für Neueintretende bis zur Altersgrenze von 30 Jahren von den Anwesenden diskussionslos genehmigt.

Eine Statutenrevision wird notwendig durch Annahme des neuen, vom C.-C. vorgeschlagenen Aufnahmemodus. Nach Verlesung der betreffenden §§ weist Zentralpräsident *Rob. Winkler* auf die bevorstehende Statutenrevision des Zentralvereins hin, weshalb beschlossen wird, mit der Abänderung der Berner Statuten noch zuzuwarten.

2. *Vortrag* des Herrn Oberst *J. Rebold:*
„Mitteilungen über Felssprengungen mit flüssiger Luft."

In der Nähe von Altorf sind unter Leitung des Bureau für Befestigungsbauten unterirdische Munitionsmagazine gebaut worden, bei welchen ein Felsausbruch von rund 70000 m^3 zu leisten war. Die Lieferung der Sprengmittel war Sache der Behörden, die wegen deren hohen Kosten Versuche mit Ersatzmitteln veranlassten. Diese wurden im Mai und Juni 1918 von dem Bauunternehmerkonsortium Baumann & Stiefenhofer und Labhart gemeinsam mit der Firma Gustav Weinmann in Rümlang systematisch durchgeführt. Der Vortrag soll in einer nächsten Nummer der „Schweiz. Bauzeitung" in extenso veröffentlicht werden, weshalb es sich erübrigt, hier näher darauf einzugehen.

Durch interessante Mitteilungen über die Gesamtanlage der Munitionsspeicher beschliesst der Referent seinen spannenden Vortrag, der vom Vorsitzenden und durch den Beifall der Hörer aufs wärmste verdankt wird. — Die Diskussion wird nicht benützt.

3. *Unvorhergesehenes:* Ing. *W. Schreck* bringt einige Anregungen vor, dahingehend, dass das C.-C. für eine Anpassung unserer Honorarnormen an die, durch die allgemein anerkannten und beschlossenen Teuerungszulagen und Gehalterhöhungen verursachten Mehrbelastungen der privaten Arbeitgeber geeignete Schritte unternehmen möchte. Gegebenenfalls seien beim Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement Anstrengungen zur Erwirkung des gesetzlichen Schutzes unserer Honorarnormen zu machen. Zentralpräsident Dir. *Rob. Winkler* macht aufklärend einige Mitteilungen über die bereits in den neuen Leitsätzen für Teuerungs- und Anstellungsbedingungen enthaltenen Vorschläge zur Verbesserung des Zeittarifs. Er erwartet bestimmte Formulierung der geäusserten Verbesserungswünsche, durch die eventuell eine weitergehende Statutenrevision notwendig werden kann. Der Vorsitzende wünscht die Angelegenheit im Schosse des Vorstandes zu beraten und der Delegiertenversammlung zur Abfassung der Anträge an das C.-C. zu unterbreiten.

Auf allgemeinen Wunsch der Versammlung soll ein gemütlicher Schlussabend das Vereinsjahr beschliessen.

Schluss der Sitzung um 10 Uhr.

Der Protokollführer: *W. Sch.*